



## **Antrag**

der Fraktionen CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und FDP

### **Versorgung Kinder psychisch kranker Eltern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, eine Erhebung zur Versorgungssituation von Kindern psychisch kranker Eltern in Auftrag zu geben. Darin sollen die derzeitige Angebots- und Unterstützungsstruktur in Schleswig-Holstein aufgezeigt und Handlungsempfehlungen für eine perspektivisch gute und zielgruppengerechte Versorgung gegeben werden.

#### **Begründung:**

Schätzungsweise 3.8 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit mindestens einem Elternteil auf, das zumindest zeitweise psychisch erkrankt ist. Vermutlich ca. 15% der betroffenen Kinder sind jünger als drei Jahre alt.

In Familien mit psychisch kranken Eltern sind Kinder und Jugendliche vielfältigen und häufig chronischen Belastungen ausgesetzt (z.B. Beeinträchtigungen in der Kinderbetreuung und im Erziehungsverhalten, finanzielle Probleme, Armut, schlechte Wohnverhältnisse, Gewalt, Vernachlässigung, Missbrauch und soziale Isolation). Diese Belastungen können zu einer Vielzahl von Entwicklungsrisiken für die Kinder und Jugendlichen führen. Kinder psychisch erkrankter Eltern haben im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung je nach Erkrankung ihrer Eltern ein bis zu achtfach erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst eine psychische Störung zu entwickeln. Internationalen Studien zufolge erkranken zwischen 41% und 77% der Kinder psychisch kranker Eltern selbst irgendwann.

Trotz der aufgeführten Belastungen entwickeln nicht alle Kinder in Familien mit psychisch kranken Eltern psychische Störungen. Einige von ihnen sind in der Lage, ihr Leben gut und gesund ohne eigene psychische Erkrankung zu meistern. Frühe kind-

und familienzentrierte Interventionen, passgenaue Behandlungsangebote sowie weitere bedarfsorientierte und qualifizierte Präventionsmaßnahmen und -angebote können maßgeblich dazu beitragen. Entscheidend für deren Erfolg sind unter anderem eine qualifizierte Behandlung der elterlichen Erkrankung(en), Psychoedukation der Eltern und Kinder sowie spezielle an die jeweilige Familiensituation angepasste Hilfen und Unterstützung. Um diese auch in Schleswig-Holstein für Kinder psychisch kranker Eltern langfristig gewährleisten und sicherstellen zu können, bedarf es zunächst einer sorgfältigen Analyse der aktuellen Versorgungssituation.

Katja Rathje-Hoffmann  
und Fraktion

Dr. Marret Bohn  
und Fraktion

Dennys Bornhöft  
und Fraktion